Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

Dem Turngau Breslau gehören folgende Vereine an:

Alter Turnverein (E. V.) ✦ T.-V. Vorwärts (E. V.) ✦ III. Breslauer Turnverein ✦ Akad. Turnverein ✦ Turnerbund Eichenlaub Lehrer-Turnverein ✦ Akademische Turnverbindung Saxo-Silesia ✦ Turnklub Jahn ✦ Turnklub Breslau ✦ Turnverein Frisch auf Breslauer Taubstummen-Turnverein 1910 ✦ Akademischer Turnverein Bismarck ✦ Turnverein Brockau ✦ Turnverein Hundsfeld Turnverein Koberwitz ✦ Männerturnverein Rothsürben ✦ Sportklub Sparta ✦ Sportklub Silesia ✦ Ballspielverein Minerva Sportverein Breslauer Kickers ✦ Spiel- und Sportverein Jungdeutschland ✦ Verein Breslauer Rasenspieler ✦ Sportklub Tasmania

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats **in einer Auflage von über 3000 Exemplaren** und geht **allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei** zu.

Redaktionelle Einsendungen werden bis spätestens 7 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, **Rektor Fr. Hoffmann, VI, Neue Antonienstr. 22,** erbeten. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — **Preise für Anzeigen:** 1/4 Seite 18 M, 1/8 Seite 9 M, 1/16 Seite 5 M, 1/32 Seite 3 M bei einmaliger Aufnahme. Bei Wiederholungen wird ein der Zahl der Inserate entsprechender Rabatt gewährt. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 M. — Abonnementsbestellungen werden für außerhalb des Gaues Stehende bei allen Postanstalten für 1 M vierteljährlich entgegengenommen. — Adresse für Inseratbestellungen **nur: Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau I,** Harrasgasse 2. Fernsprecher 1547. Postscheckkonto 1771.

9. Jahrgang. | **Breslau, 5. Juli 1914.** | **Nr. 13.**

Jubiläum der Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau, der Verlagsfirma des Breslauer Turnblattes.

Am 1. Juli feierte die Verlagsfirma unseres Blattes, die **Buchdruckerei F. W. Jungfer, Breslau, das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens.** Zahlreiche Glückwünsche in der mannigfachsten Form, herrliche Blumenspenden u. dergl. sind ihr aus diesem Anlaß aus weiten Kreisen gewidmet worden. Wir erachten es als Ehrenpflicht, auch unsererseits noch an dieser Stelle dem tatkräftigen und umsichtigen Inhaber der hochangesehenen Firma und seinen treuen Mitarbeitern die herzlichsten Glückwünsche darzubringen, um so mehr, als das Breslauer Turnblatt durch den Verlag F. W. Jungfer allezeit die bereitwilligste und verständnisvollste Förderung erfahren hat. Möge dem Inhaber der Firma noch lange beschieden sein, in Gesundheit und Frische sich des Gedeihens und Wachsens seines Geschäftsbetriebes zu erfreuen! Möge die Firma F. W. Jungfer auch in Zukunft in der Geschäftswelt ihren anerkannt guten Ruf behaupten und erfolgreich weiter ausbauen! Möge sie auch fernerhin der Breslauer und damit zugleich der deutschen Turnsache in der bisherigen Treue ihre Dienste leihen! Möge sie wachsen, blühen und gedeihen, damit sie dereinst in der gleichen Jugendfrische und Kraft ihr hundertjähriges Bestehen feiern kann wie jetzt das fünfzigjährige! Gut Heil!

Die Schriftleitung des „Breslauer Turnblattes".

Unfall-Unterstützungskasse.

In der Zeit vom 3. Juli bis 7. August sind die Meldekarten für Unfälle bei Herrn Geheimrat Prof. Dr. Partsch zu haben. An ihn sind auch die ausgefüllten Karten zu senden. Wohnung: XIII, Kaiser-Wilhelm-Straße 80.

Mit turnerischem Gruß
Sternitzky.

Ein Wort an die Deutsche Turnerschaft.

Von Oberstleutnant von Hoff, Stuttgart.
(Aus der Deutschen Turnzeitung übernommen.)

Wer in langjähriger Dienstzeit Tausende junger Männer bei der Fahne eintreten und durch die Heeresschule gehen sah, der kennt die Verdienste der Deutschen Turnerschaft um die Erstarkung und Wehrfähigkeit des Volksnachwuchses mehr als jeder andere, der sieht im täglichen Berufe die Wahrheit des Wortes bestätigt, daß unser deutsches Turnen die Grundlage aller körperlichen Übungen sein und für alle Zeiten bleiben muß. Unerreicht in seiner mustergültigen, dem deutschen Volkswesen angepaßten Pflege geregelter Leibesübungen zur harmonischen Durchbildung des Körpers und erprobt durch mehr als ein Jahrhundert stellt das deutsche Turnen der Armee alljährlich mehr als ein volles Armeekorps Mannschaften, die im vaterländischen Geiste bei den Vereinen der Deutschen Turnerschaft großgezogen, ihren Kameraden im Heere Vorbilder sind an Gewandtheit und Körperkraft, Geschicklichkeit und Zuverlässigkeit, Ausdauer und Selbstüberwindung, in tapferem Mut, Unerschrockenheit und im Geiste freudiger Unterordnung und Manneszucht, treuer Kameradschaft und Hilfsbereitschaft wie in der Freude an treuer Pflichterfüllung.

Warum sorgt die Deutsche Turnerschaft nicht mehr als bisher dafür, daß diese Mannschaft, die während ihrer Dienstzeit aus den heimatlichen Vereinen herausgerissen ist, sich in den Freistunden des Sonntages und an einigen Wochentag-Abenden bei den Vereinen ihres militärischen Standortes betätigt?

Warum treten die Turnvereine der Garnisonen nicht alljährlich zur Einstellung der Rekruten an die Truppenteile mit dem Ersuchen heran, ihnen die deutschen Turner zu ihren Übungen und Veranstaltungen zu senden, wo Zeit und Gelegenheit dazu bleibt? (Wäre bisher wohl erfolglos gewesen. Jahrzehnte hindurch sahen die Breslauer Turnvereine, trotz aller Einladungen, bei ihren größeren Veranstaltungen nur selten einen Offizier unter den Gästen. Die Arbeit der Turnvereine bleibt unbeachtet; erst in jüngster Zeit hat sich das in erfreulicher Weise geändert. Die Schriftl.)

Warum benützen die Vereine der Deutschen Turnerschaft in Garnisonsorten nicht viel nachhaltiger als bisher diese Gelegenheit, um ihre Reihen zu stärken?

Warum fördern die heimatlichen Vereine der Rekruten dies nicht, indem sie dieselben den Turnvereinen der Garnison namentlich auf die Dauer von zwei Jahren über-

weisen und sie vor dem Einrücken zur Truppe auf die Vereine weisen?

In dieser Beziehung sollte meines Erachtens von den leitenden Männern der Deutschen Turnerschaft eine viel regere Arbeit zur Förderung ihrer Millionenkörperschaft betrieben werden. Sie würden damit nicht nur verhindern, daß Gleichgültige, Lässige und Charakterschwache während der Abwesenheit vom Heimatverband ihr verloren gehen, unter Umständen in ein anderes Lager abgezogen werden, ich bin sogar überzeugt, daß unsre Soldaten und ehemaligen Turner zum Besuche der deutschen Turnvereine ihres Standortes manchen Kameraden der Kompagnie, der bisher kein Turner war, mitnehmen und so eine erfolgreiche Werbtätigkeit für die Deutsche Turnerschaft gerade in den beiden Jahren vollziehen würden, während man ihr Fehlen im heimischen Verein zu beklagen pflegt.

Im Heere werden die deutschen Turner jede Förderung ihrer dem Vaterland geltenden Bestrebungen finden. Wir Offiziere können uns nur darüber freuen, wenn auch die aktiv dienenden Turner ihre Freiheit in nutzbringender Betätigung und unter vaterlandsliebenden Männern bei den Vereinen der Deutschen Turnerschaft verbringen, denen jeder gute Deutsche hohe Anerkennung zollt und vollstes Vertrauen schenkt. Mit Dank wird es die Armee begrüßen, wenn die deutschen Turner damit auch ihren eigenen Bestrebungen entgegenkommen, während die Militärdienstzeit allgemein in ihren Reihen Turnen, Spiel und Sport zu fördern und zu pflegen.

Ich persönlich möchte wünschen, daß die fast bei allen Truppenteilen in neuerer Zeit alljährlich im Spätsommer veranstalteten Sportfeste noch mehr als bisher den Charakter mehr turnerischer Vorführungen und Wettkämpfe tragen, daß die Turnvereine dazu ihre Plätze zur Verfügung stellen und vor allem an der Vorbereitung solcher Veranstaltungen durch Ausbildung von Vorturnertrupps während des ganzen Jahres mitarbeiten. Dies würde lediglich eine Gegenleistung dafür darstellen, daß die Armee die Bestrebung der Turner in jeder Weise fördert, besonders indem sie mit dem militärischen Turnen und seiner praktischen Nutzanwendung im soldatischen Berufe sicherlich in manchem jungen Mann die Erkenntnis des Wertes harmonischer Körpererstarkung weckt und ihn dadurch zum Eintritt in die Deutsche Turnerschaft bewegt.

Auf diese Weise könnten Deutsche Turnerschaft und Heer, die von jeher Hand in Hand gingen, einander viel nachdrücklicher fördern, stützen und helfen als bisher, zum Wohl des Volkes und Vaterlandes. Damit würde das Verständnis dafür, wie wertvoll unser deutsches Turnen ist, in viel weitere Kreise der Bevölkerung getragen; der Deutschen Turnerschaft würde mehr als bisher die volle Beachtung und Würdigung ihrer alterprobten Arbeitsweise geschenkt werden. Das vor allem möchte ich ihr wünschen und hoffen, daß sie hierfür mehr tut, als bei ihrer unangebrachten Bescheidenheit und Zurückhaltung geschehen ist. Warum soll eine hundertjährige Millionenkörperschaft mit solchen Erfolgen bescheiden im Hintergrund stehen und zusehen, wie andere mit geringerer Berechtigung die Werbetrommel nur allzu laut rühren und sich mit neuen Gedanken in den Vordergrund stellen, deren Nutzen für die Allgemeinheit noch recht umstritten ist?

Ich möchte wünschen, daß allerorts die herrlichen Leistungen und vollendeten Darbietungen unserer deutschen Turner von Tausenden in jubelnder Begeisterung verfolgt würden, daß unter ihnen vor allem unsere deutschen Frauen und Mädchen, die Mütter kommender Geschlechter, stehen und lernen, nichts höher am Manne zu schätzen und zu bewundern, als wenn er in edler turnerischer Leistung ihnen die Meisterschaft über Wille und Kraft in künstlerisch vollendeter Form beweist. Damit erzieht mittelbar die Deutsche Turnerschaft Mütter, die wissen, wohin ihre Söhne gehören, um späterhin freudig, stark und gewandt, ohne von der Eltern Sorgen und Bangen um ihre Gesundheit begleitet werden zu müssen, in die Heeresschule mit ihren ungewohnten Anforderungen wandern zu können und aus ihr heraus als doppelt gestählte und gefestigte Männer in den Kampf des Lebens einzutreten.

Möge jeder einzelne in der Verfolgung dieser Anregungen der Deutschen Turnerschaft mit helfen zu der ihr gebührenden Anerkennung im ganzen Vaterland! (Bravo! Die Schriftleitung.)

Zur Olympiafeier 1916 in Berlin.

Aus dem in der „Schles. Zeitung" veröffentlichten Bericht unseres Kreisvertreters, San. Dr. Toeplitz, über seine Teilnahme an den Verhandlungen des internationalen Kongresses in Paris zwecks Vorberatung der **1916 in Berlin stattfindenden Olympiafeier** geben wir folgendes wieder.

„Der Hauptzweck unserer Anwesenheit in Paris, die Feststellung des turnerischen Programms für 1916, begegnete mancherlei Schwierigkeiten, so daß eine Entscheidung — es sei vorausgenommen, daß sie im deutschen Sinne ausfiel! — erst am vorletzten Sitzungstage getroffen wurde. Kommissionsberatungen sollten eigentlich nicht stattfinden; trotzdem hat es sich herausgestellt, daß sie notwendig sind, und schließlich hatte jede einzige Übungsart ihren eigenen Ausschuß. In den Beratungen über die turnerischen Veranstaltungen handelte es sich zunächst um den Anspruch des Europäischen Turnverbandes, dem die Deutsche Turnerschaft nicht angehört, das Programm nach seinen Vorschriften auszugestalten, eine Forderung, die für uns unannehmbar war, um so mehr, als außer uns auch noch die Schweiz, Deutsch-Österreich und natürlich die außereuropäischen Staaten diesem Verbande nicht angehören. Ferner — dieser Punkt wurde sofort von uns zugestanden — verlangte Schweden eine eigene Vorführung seines Systems, und endlich wollten auch die übrigen Systeme ihre Darbietungen bringen. Die Einigungen im Ausschuß waren bald erledigt, und er beantragte einstimmig: 1. Vorführungen nach der deutschen Wetturnordnung als Zwölfkampf, Sechskampf und Einzelwettkampf an Reck, Barren, Pferd und Schaukelringen, an jedem drei Kürübungen. 2. Vorführungen nach verschiedenen Systemen, nämlich nach den Satzungen des Europäischen Turnverbandes, nach schwedischem System und nach beliebigem anderen System, sämtlich in Form von Mannschaftswettkämpfen mit 6 bis 24 Teilnehmern und 1 Stunde Zeit. Als dieser Vorschlag am Sonnabend vorgelegt wurde, entspann sich ein heftiger Streit über die volkstümlichen (leichtathletischen) Übungen, die seitens eines

französischen Vertreters sowie seitens der Internationalen athletischen Vereinigung aus dem Turnprogramm gestrichen werden sollten, und es gelang den beiden Vertretern, durch eine Abstimmung den allgemeinen Beschluß herbeizuführen, daß eine und dieselbe Übungsart nicht von verschiedenen Verbänden in ihr Programm aufgenommen werden darf. Auf Grund unseres Widerspruchs und um die Sache gründlich zu besprechen, wurde die Angelegenheit vertagt, und in der Zwischenzeit gelang es, die Gegensätze vorläufig aus der Welt zu schaffen und unseren oben besprochenen Vorschlag zu einstimmiger Annahme zu bringen. Insbesondere verdanken wir, was hier ausdrücklich hervorgehoben sei, diesen Erfolg dem deutschen Mitgliede des Internationalen Olympischen Komitees, Herrn Grafen Sierstorpff, und dem Führer der deutschen Abordnung, Herrn Geheimrat Horning, die beide ihren Einfluß geltend gemacht haben, um die Vorschläge der Deutschen Turnerschaft zur Annahme zu bringen. Aber auch die übrigen deutschen Abgeordneten haben sich ohne Ausnahme auf unsere Seite gestellt und mit den einzelnen Vertretern der anderen Verbände Rücksprache genommen. So kam es denn, daß in der vorletzten Sitzung am Sonntag alle Parteien, in erster Linie der Präsident Baron de Conbertin, nur die Erklärung abgaben, daß sie für 1916 das deutsche Programm annehmen, so daß der Beschluß einstimmig gefaßt werden konnte. Geheimrat Horning nahm Gelegenheit, den herzlichsten Dank dafür auszusprechen.

An sonstigen Beschlüssen des Kongresses ist zu erwähnen, daß der Fußball (unter Ausschluß von Rugby), Lawn-Tennis, Ski- und Eislauf, Golf neu aufgenommen und jetzt die Bestimmungen über die einzelnen Wettkämpfe genau ausgearbeitet werden. Das Gewichtheben (Schwerathletik) war anfänglich abgelehnt worden; in einer zweiten Beratung wurde es hingegen angenommen.

I. Breslauer Stadtverband für Athletik.

Der unterzeichnete „I. Breslauer Stadtverband für Athletik" erlaubt sich hiermit zur Teilnahme sowie zum Besuch der am Sonntag, den 19. Juli 1914, vormittags 9—2 Uhr und nachmittags ab 4 Uhr stattfindenden Vorkämpfe zu den Olympischen Spielen 1916 im Gewichtheben, Ringen und Tauziehen ganz ergebenst einzuladen. Die Austragung der Kämpfe findet in Riedels Etablissement, Ofenerstraße Nr. 52/54 statt und zwar bei schönem Wetter im Garten und bei schlechtem Wetter im Saale. Die ersten Sieger bei diesen Wettkämpfen erhalten die Kaiser-Wilhelm-Plakette, alle übrigen Teilnehmer Diplome.

Der festgebende Verband bittet um eine recht zahlreiche Beteiligung und zeichnet mit hochachtungsvollem Sportsgruß

I. Breslauer Stadtverband für Athletik
i. A.: H. Kubitza, I. Vorsitzender.

Bestimmungen:

1. Teilnahmeberechtigt ist jeder Amateur-Athlet Breslaus und Umgegend.

2. Die Wettkämpfe im Gewichtheben und Ringen werden in folgenden Körpergewichtsklassen ausgetragen: Bis 120 Pfd. Federgewicht, von 120—135 Pfd. Leichtgewicht, von 135—150 Pfd. Mittelgewicht und über 150 Pfd. Schwergewicht. Außerdem einer Neulingsklasse bis 110 Pfd Körpergewicht (auch dürfen hier die Teilnehmer noch keine Preise im Gewichtheben und Ringen errungen haben) und einer Altersriege über 32 Jahre mit unbeschränktem Körpergewicht.

3. Die Übungen im Gewichtheben sind: einarmig Reißen rechts und links und zweiarmig Stoßen. Bei jeder Übung sind drei Versuche gestattet.

4. Gerungen wird griechisch, römisch in Gängen zu 20 Minuten und scheiden zwei Niederlagen oder eine Niederlage und zweimal unentschieden gerungen, oder viermal unentschieden gerungen aus! Die letzten Paare in jeder Klasse ringen um den 1. und 2. Preis mindestens 40 Minuten, also das Doppelte der übrigen Gänge. Ist in dieser Zeit die Entscheidung nicht gefallen, so erhält derjenige, welcher zu seinen Siegen die kürzeste Zeit benötigte, den ersten Preis. Aus diesem Grunde wird die Zeitdauer der einzelnen Gänge durch Stoppuhren festgestellt.

5. Das Tauziehen findet in einer Klasse statt, mit unbeschränktem Körpergewicht. Die Mannschaft muß aus Mitgliedern eines Vereins bestehen und 6 Mann stark sein und kann ein Verein auch mehrere Mannschaften stellen.

6. Die Teilnehmer müssen in vorschriftsmäßigem Obertrikot (nicht zu weit ausgeschnitten), sowie weißen oder schwarzen Hosen erscheinen. Beim Ringen ist ganzes Ringertrikot gestattet und haben die Teilnehmer eine Stunde vor Beginn der Wettkämpfe, zwecks Abwiegen und Einteilen in die einzelnen Klassen, in der Garderobe zu sein.

7. Die Wettkämpfe finden in Riedels Etablissement, Ofenerstraße 52/54, am Sonntag, den 19. Juli, vorm. 9—2 Uhr und nachmittags 4—8 Uhr statt. Im Anschluß Preisverteilung! Bei sehr starker Beteiligung tritt folgende Wettstreiteinteilung in Kraft: Sonntag, den 19. Juli, vormittags 9—2 Uhr: Gewichtheben aller Klassen, im Anschluß Ringen der Neulingsklasse und der Altersriege! Am Sonntag, den 26. Juli, vormittags 9—2 Uhr: Ringen der Feder-, Leicht-, Mittel- und Schwergewichtsklasse. Nachmittags 4—8 Uhr: Wettkämpfe im Tauziehen und Preisverteilung!

8. Die Anmeldungen sind mit genauer Angabe des Körpergewichts, der Vereinsangehörigkeit, der genauen Adresse und Beifügung eines Startgeldes von je 1 M für Gewichtheben und 1 M für Ringen, außerdem 30 Pf. Melde- und Kleidergebühr und 3 M pro Mannschaft für Tauziehen, zu richten an den 1. Vorsitzenden des Stadtverbandes, Herrn H. Kubitza, Breslau VI, Karuthstr. 10. (Meldungen ohne Einsendung des Startgeldes sind ungültig.) Die Anmeldungen müssen bis 10. Juli 1914, nachts 12 Uhr eingereicht sein! Nachmeldungen werden unter keinen Umständen angenommen, desgleichen ist Nacharbeiten bei Zuspätkommen usw. nicht gestattet. Fremde Vereine haber bei Anmeldung für ihre Mitglieder eine Amateur- und Mitgliedsbescheinigung beizulegen!

9. Die ersten Sieger in jeden Klasse im Gewichtheben wie Ringen erhalten die Kaiser-Wilhelm-Plakette nebst Urkunde, die zweiten und dritten Sieger ebenfalls Urkunde, alle übrigen Teilnehmer Erinnerungs-Diplome.

Im Tauziehen erhält die 1. Mannschaft Ehrenpreis und Diplom, alle übrigen Mannschaften gleichfalls Diplome.

10 Das Kampfgericht, zu welchem jeder beteiligte Verein berechtigt ist, einen Kampfrichter zu stellen, hält gleichfalls eine Stunde vor Beginn der Wettkämpfe eine Kampfrichtersitzung ab und ist den Anordnungen der Kampfrichter (grüne Armbinde) bzw. dem Obmann und Leiter der Wettkämpfe (weiße Armbinde) seitens aller Beteiligten unbedingt Folge zu leisten, da sonst Ausschluß von den Wettkämpfen erfolgt.

11. Proteste werden nur gegen Hinterlegung einer Gebühr von 3 M angenommen. Bei Nichtanerkennung des Protestes seitens des Kampfgerichts verfällt dieser Betrag zum Besten der Unfallkasse des Deutschen Athleten-Verbandes.

12. Im übrigen gelten die Wertungen und Bestimmungen des 1. Breslauer Stadtverbandes für Athletik bzw. des „Deutschen Reichsverbandes für Schwerathletik" mit Sitz und Stimme im „Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele".

Einer recht regen Beteiligung im Interesse der Olympischen Spiele 1916, sowie unseres schönen Kraftsportes entgegensehend, zeichnet mit hochachtungsvollem Sportsgruß

Das Kampfgericht.

Pflichtübungen
zum Zwölfkampf der Jugendturner am 23. August 1914.
Reck.

1. Übung: Seitstreckhang ristgriffs, Schwungkippe, Abhurten, Riesenfelgaufschwung zum Stütz, Rückfallen zum Seitschwebehang, Durchhocken r. (l.), Kniewellaufschwung rückwärts, 1/2 Drehung l. (r.), Rückspreizen l. und sofort Unterschwung zum Seitstand rücklings.

2. Übung: Seitstreckhang ristgriffs, ungleicharmiges Aufstemmen zum Streckstütz, Senken vorwärts zum Seitschwebehang, Durchhocken beider Beine, Senken zum Abhang, 1/2 Drehung l. zum Seitstreckhang, Niedersprung.

Barren.

1. Übung: Mit kurzem Anlauf Einspringen zum Überarmhang, Schwungstemmen vorwärts, Rückschwingen zum Oberarmstand, Rolle vorwärts, Kippe zum Außenquersitz auf dem l. Schenkel mit 1/4 Drehung l., Flanke r. über beide Holme (Fechterflanke.)

2. Übung: Oberarmhang in der Barrenmitte, Zugstemmen zum Stütz, Heben der Beine zur Vorhebhalte — 3 Zeiten — Grätschen und Senken der Beine zum Grätschsitz vor den Händen, Vorgreifen, Stützwage l. (r.), Wende über den r. (l.) Holm.

Pferd quer. 1,10 m hoch.

1. Übung: Stütz, Einspreizen r., Nachspreizen l., Rückspreizen r., Nachspreizen l., Einspreizen r., Seitschere l., Vorschwingen r. über die Hinterpausche zum Grätschschwebestütz, Doppelkehre zum Querstand l.

Freiübungen.

I. 1. Vorspreizen l., Vorschwingen der Arme zur Hochhalte.
2. Rückstellen l. mit Kniebeugen r., Armbeugen. — Fäuste geballt. —
3. } Verharren.
4. }

II. 1. Strecken r. und Heranziehen l. zum Zehenstand, Seitstrecken der Arme — Finger strecken. —
2. 1/1 Armkreis — nach unten beginnend — Ausfall l. seitwärts.
3. } Verharren.
4. }

III. 1. Kreuzschrittstellung l. vor r., Arme zur Nackenhalte.
2. 1/4 Drehung r. auf dem r. Absatz, Ausfall l., vorw., Aufwärtsstrecken der Arme und Schwingen l. schrägvorhoch, r. schrägrücktief.
3. } Verharren.
4. }

IV. 1. Rückstellen l. mit Kniebeugen r., Armbeugen.
2. Rückstrecken r. und Fallen zum Liegestütz vorlings.
3. } Verharren.
4. }

Turnhallen-Restaurant

Prämiert — Prämiert

Gutenbergstraße 21/23
Telephon 4664

Inhaber: **Erwin Stein**
Stadtkoch.

bietet allen Sportsfreunden angenehmen Aufenthalt u. vornehmste Verpflegung.

Kochkunstausstellung — Breslau 1910.

Parkettsaal für Hochzeiten und Festlichkeiten.

Restaurant zum
Kaufmannsheim
Inh.: Paul Scheel. Schuhbrücke 50/51 Tel. 3172.
im Zentrum der Stadt.
Gut ausgestattete Vereinszimmer in jeder Größe.
:-: Säle zu Festlichkeiten und Vergnügungen. :-:

Sie essen und trinken vorzüglich und billig in der Brauerei 9

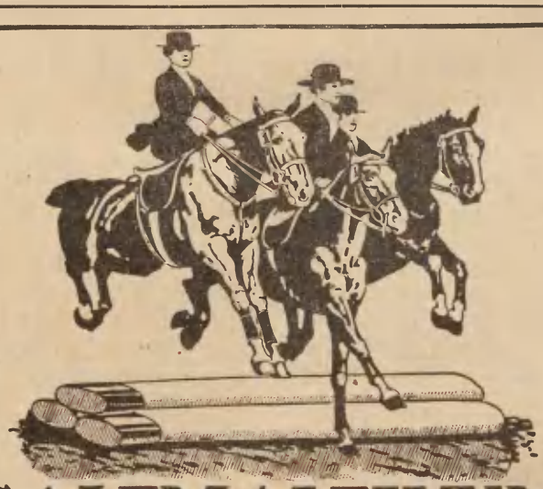
Reuschestr. 65
nahe dem Blücherplatz

Neu übernommen! — **Kaffeehaus Neuhaus** — Neu übernommen!
Inh.: Wilh. Pfeiffer
Schöner Ausflugsort an der Oder
Schattiger Garten — Gesellschaftszimmer
Tel. 8689 Saal — Kegelbahn. Tel. 8689

Dentist Georg Laske
Gustav Freytagstraße 23 I.
früher Assistent bei Zahnarzt Kuno Walter.
○ Sportskameraden 10 Prozent. ○

J. G. Berger's Sohn
Hintermarkt 5
Gartenstr. 65.
Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe
(4

F. Theobald
Koffer-, Taschen- und Lederwaren-Fabrik
Breslau II, Neue Taschenstr. 1b.
Anfertigung u. Lager von Koffern, Taschen u. Lederwaren, Rucksäcke, Sportgürtel, Portemonnaies, Zigarren-Etuis usw. [17
Reparaturen schnell und billig.
Turner 5 Prozent.



SALEM ALEIKUM
SALEM GOLD (Goldmundstck.)
CIGARETTEN
Etwas für Sie!
Preis No. 3 4 5 6 8 10
3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stück
Echt mit Firma:
Orient. Tabak- u. Cigarettenfabrik „Yenidze" Dresden. Jnh. Hugo Zietz
Hoflieferant S. M. d. Königs von Sachsen
Trustfrei!

Bei Einkäufen und Turnsachen bitte die Inserenten zu berücksichtigen.

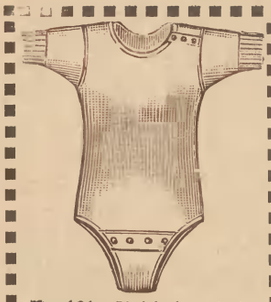
V. 1. Anhocken der Beine.
2 Mit 1/4 Drehung l. Sprung zur Seitgrätschstellung, Armschwingen vorwärts zur Hochhalte — Hände falten. —
3. } Verharren.
4. }

VI. 1. Rumpfbeuge vorwärts, Abwärtsschwingen der Arme zwischen den gestreckten Beinen hindurch.
2. Rumpfstrecken Aufwärtsschwingen der Arme.
3. Grundstellnng.
4. Verharren.

Wüstrich,
Obmann für das Jugend- und Schülerturnen.
P. Hoffmann,
Gauturnwart.

Aus den Vereinen des Gaues.

Alter Verein. Pfingstfahrt der Jugend- und Schülerabteilung. „Die Wanderfahrt ist die Bienenfahrt nach dem Honigtau des Erdenlebens." Diese denkwürdigen Worte, die unser Altmeister Friedr. Ludw. Jahn seinen vaterländischen Wanderungen an die Spitze stellte, beseelen uns Turner auch heute noch In diesem Frohgefühl unternahmen 86 Jugendturner mit ihren Vorturnern des Alten Turnvereins nun schon die 22. Pfingst-Wanderung, diesmal nach dem Altvatergebirge. Die Führung stand wieder unter den bewährten Händen des Jugend- und Schülerturnwarts Wüstrich. Pfingstsonnabend, 6,37 Uhr nachm. erfolgte die Abfahrt ohne Umsteigen bis Ziegenhals, dann weiter auf österreichischer Eisenbahn bis Freiwaldau. Nach 11 Uhr wurde im Deutschen Hause Massenquartier bezogen. Pfingstmontag früh 7 Uhr ging es mit frohem Turnersang zum Fuße der Hockschar. Just



Deutsche Reichsturnjacke
Aus gutem, weißem Baumwoll-Trikot mit Beinschluß.
Br.-Umf. 78 84 90 96 cm
St. M 1.70 1.80 1.90 2.—
Mit langen Ärmeln M 0.10 mehr.

Turner-Hosen
aus bestem weißem
Lederköper . . . . . M 3.10
Kurze Form . . . . M 2.40
Für Knaben . . . . M 2.10
Weiße Tennis-Hemden
m. Stehumlegekragen M 4.30
m. losen Kragen . . M 4.70
Weiche Sportkragen
weiß oder farbig . . . . M 0.55
Näheres im Hauptkatalog.
Leinenhaus (25
Bielschowsky
Breslau, Nikolaistr., Ecke Herrenstr.

JAHN TURNSCHUH
FUSSFORM
Vorschriftsmäßige
Turnschuhe
schwarz—braun—grau.
Sportschuhe
für jeden Sport (8
stets alle Größen vorrätig
Ludwig Herz
BRESLAU, Blücherplatz 4.

Turnbrüdern
5 % Rabatt
Für die Reise
leichte, wetterfeste Sport-, Reise- u. Touristenhüte, sowie Mützen in grösster Auswahl.
Richard Sprung
Spezial-Hutgeschäft
Ohlauer Strasse 68

Apollo-Etablissement
an der Steinstr. Herdainstr. 100 an der Steinstr.
Straßenbahn-Linie 6 u. 18, Richtg. Strehlener Tor, Herdainstr. aussteigen
Schattiger Garten: Konzert- u. Ballhaus
SEHENSWERT
Separat: Angenehmes Tages-Restaurant
Jeden Sonntag und Mittwoch vornehmer Ball.

Handschuh-Spezial-Geschäft
sämtl. Herrenartikel, Schirme, Stöcke etc.
Agnes Deul
Inhaber: Anna Ullrich
Nikolaistraße 48
vis-à-vis der Barbara-Kirche
Turner 5 Proz. Rabatt.

1/32 Seite
bei 1 Aufnahme 3,— Mk.
„ 6 „ à 2,70 „
„ 12 „ à 2,40 „
„ 24 „ à 2,— „

Sibyllenort H. Gasde (Wolfkretscham)
am Bahnhof
direkt am wildreichen Kgl. Park gelegen.
Grosser schattiger Garten mit geschützten Kolonnaden, Vereinszimmer, Parkettsaal.
::: für Vereine und Schulen besonders geeignet. :::

Zigarren- u. Lotterie-Geschäft
Richard Peter, Breslau VIII, Klosterstraße 2
Fernsprecher 6668 Am Ohlauer Stadtgraben
Zigarren, Zigaretten u. Tabake beitrenommierter Fabriken.
Vertrieb der Lose sämtlicher erlaubten Lotterien. (2

Obernigk, Gasthof z. Deutschen Reich
direkt an der Bahn und Auto-Garage gelegen.
Empfehle meine Lokalitäten, großen Gesellschaftsgarten, Kolonnaden, Vereins- u. Fremdenzimmer einer gütig. Beachtung.
Bekannt gute Küche zu soliden Preisen.
Bes. Hermann Vetter, früher Inh. Brauerei-des aber Restaurants.

Fußball-Sportartikel
Lußbälle, Lußballstiefel, Faustbälle, Rennschuhe, Jahnturnschuhe usw. (12
G. Andritschke
Schuhmachermstr., Friedrichstr. 58.
Lieferant sämtlicher Sportvereine.

Vereinsabzeichen
Ehrenpreise, Diplome
Fahnennägel
Gravier-Anstalt Alwin Kaiser
Breslau I, Am Rathaus 15
(Riemerzeile)
Turnbrüder 5 Prozent Rabatt.

Bei Einkäufen und Turnmärschen bitte die Inserenten zu berücksichtigen.

ohne Weg und Steg wurde eine schmale Schneise hinaufgeklettert, um auch in den Bergen das im Turnen Erlernte praktisch zu verwerten. Um 10½ Uhr ward das Georg-Schutzhaus erreicht. Wie schnell waren in der luftigen Höhe von 1350 Meter die Kocher heraus und die Mittagsuppe und Speisen hergerichtet! Weiter ging's um 1½ Uhr den Kamm entlang über den aussichtsreichen Köpernik und Glaserberg nach dem Heidebrünndel. Die interessante Vesperrast, wo Kakao, Kaffee wieder selbst in den Wanderkochern zubereitet wurde, veranlaßte einige Knipser zu Aufnahmen. Weiter ging's zum Roten Berg, woselbst der Sudetenverein in freundlichem Entgegenkommen zwei der wunderschön und praktisch eingerichteten Schlafsäle in seinem neuen Unterkunftshaus der Jugend zur Verfügung stellte. Schrittzahl 39 000. Pfingstmontag Aufbruch bei schönstem Wetter um 7 Uhr über Keiligberg, Uhustein, kleinen und großen Seeberg und kleinen Vaterberg nach dem Altvater, 1490 Meter Habsburghöhe. Nach erfolgter kurzer Frühstücksrast wurde ein lohnender Rundgang bei herrlichen Aussichten unternommen. Weiter ging's zur Schweizerei, woselbst Mittagsrast auf freiem Wiesenplan gehalten wurde. Um 3 Uhr wurde der Abstieg über den hohen Fall angetreten und zwar eiligen Marsches und mit frohem Turnersang, da ein Teil schon nach Hause fahren mußte. Wir wanderten durch Thomasdorf, Adelsdorf, Buchelsdorf nach Freiwaldau; Schrittzahl 51 000. In Freiwaldau wurde dasselbe Massenquartier bezogen. Dienstag um 8 Uhr früh wanderten die Jugendturner hinauf nach Gräfenberg, dann weiter durch die prächtigen städtischen Anlagen zum künstlerisch schönen Prießnitz-Denkmal, hinauf zur Goldkoppe, 908 Meter. Hatte der Wettergott beiden Feiertagen das schönste Wetter beschert, so sollte es den dritten Feiertag anders kommen. Durch dicken Nebel und leichten Sprühregen hatte der Führer not, die trotz allem frohe Schar glücklich nach Reihwiesen zu bringen. Hier im Seehirten wurde zum letztenmal Mittagsmahl hergerichtet. Trotz Regen blieb die Stimmung immer heiter. Lustig klangen die Turnerlieder durch den an Naturreizen so reichen Hammergrund. Von Dittershof nach kurzer Kaffeerast ward bald Bahnhof Freiwaldau erreicht. Schrittzahl 49 000. Die Rückreise erfolgte um 6,30 Uhr. Gegen 10¾ Uhr traf die sonnenverbrannte, müde, aber frohe Schar wieder in Breslau ein.

Ausflugsort Skarsine

bei **Zedlitz,** Staatsbahn Breslau—Trebnitz.
idyllisch gelegen am herrlichen Buchenwald.

Schattiger Garten :: Saal :: Gesellschaftszimmer.

Für Vereine und Schulen besonders geeignet. Vorherige Anmeldung erbeten. **Paul Müller,** Gastwirt.

Waldschenke Machnitz

Kreis Trebnitz, 15 Minuten vom Kleinbahnhof Hochkirch entfernt, **idyllische Lage,** inmitten herrlicher Buchenwaldungen. Bietet Vereinen, Gesellschaften und Schulen angenehmsten Aufenthalt bei guter Verpflegung. Anmeldung vorher erbeten. **R. Weise.**

Sonntag und Mittwoch Fahrpreisermäßigung.

A. Kuschbert

gegründet im Jahre 1861

Breslau, Junkernstraße Nr. 22/24

Größtes Lager in allen

Sport-Artikeln

und

Sport-Bekleidung

Stabhochsprung-Stäbe,
in Bambus, gezogenem Stahl, Aluminium und Esche

Rennschuhe in allen Preislagen

Speere, 2.50, 4.—, 4.50, 5.50, 6.50 M

Speerschäfte 2.— M

Leicht-Athletik-Bekleidung

Deutsche, englische, französische und Schweizer
Rackets

Tennis-Jacken, Tennis-Mäntel
für Damen und Herren

Hockey, Cricket- u. Golf-Schläger u. -Bälle

Schlaghölzer, Schlagbälle

Tamburine, Tamburinbälle

Faustbälle und Fußbälle

meine bewährten erstklassigen Marken

Fußball-, Faustball- und Tamburin-Tore

Eisen- und Holz-Diskeu
nach Vorschrift, 2. , 4.50, 6.—, 7. . 8. bis 12.— M

Schleuderbälle, Grenzbälle

Keulen, Turnstäbe

Turner-Hosen, Turner-Jacken

Turn-Schuhe, Turner-Gürtel

Hosenträger

Photoapparate und Bedarfsartikel

Preislisten kostenfrei

Steter Eingang von Neuheiten in Sport.

Gauspielbetrieb.

Die Meisterschaftskämpfe im Faust- und Schlagballspiel finden am 23. August 1914 statt. Nähere Mitteilungen werden erfolgen.

Der Obmann für volkstümliches Turnen und Spielen.

Achtung!

Während der Sommerferien bin ich in Zedlitz, Haus Waldfrieden, Kreis Trebnitz. Die Aufträge zur Veröffentlichung der Vereinsnachrichten nimmt der Verlag, Buchdruckerei F. W. Jungfer, Harrasgasse 2, entgegen; alle andern für unser Gaublatt bestimmten Artikel sind spätestens eine Woche vor dem Erscheinen der betreffenden Nummer an mich einzusenden!

Fr. Hoffmann, Schriftleiter.

Vereinsnachrichten.

Alter Turnverein III. Abteilung. Sonntag, den 2. August Sommerfest in Neukirch bei Breslau. Vormittags auf dem Spiel- und Turnplatz im Schießwerder Abteilungswettkämpfe: 100 m-Lauf, Weithoch mit Brett, Kugelstoßen mit 20 Pfd.-Kugel, sowie Einzelwettkampf im Kugelstoßen, 15 Pfd.-Kugel. Nachmittags Preisverteilung, Gesellschaftsspiele für Erwachsene und Kinder, zum Schluß Tanz. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und laden alle Turnfreunde und deren Gäste hierzu freundlichst ein.

Der Kneipenvorstand.

Turnerbund Eichenlaub II. Abteilung. Anläßlich des 5jährigen Bestehens unserer Abteilung findet Dienstag, den 7. Juli im Wirtshaus „Goldener Zepter", Schmiedebrücke (1. Etage), eine Festkneipe statt, wozu alle Turnbrüder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Hotel zum Bahnhof, Trebnitz

Fernspr. 76 **Bes. Robert Hentschel** Fernspr. 76

empfehle bei Ausflügen mein

Etablissement mit Vereinszimmern, schönem schattigen Garten, Bundes-Kegelbahn, Kolonnaden.

Saal- und Garten-Etablissement

Erholungsheim Kl. Totschen

Staatsbahn Breslau—Trebnitz, Station Groß-Totschen.

Wunderbare Spaziergänge in Wald und Berg, 2 Gondelteiche, Kegelbahn usw.

Billigste Fahrt: Sonntagsfahrkarte Breslau—Trebnitz und aussteigen in Groß-Totschen, 10 Min. Chaussee oder Feldweg zum Ziel.

:: Für **Vereine** und **Schulen** besonders geeignet. ::

Für Sommerfrischler Zimmer zu vermieten. :: Fernsprecher: Trebnitz 123.

Spezial-Hut-Haus

Robert Schuppe

Nikolaistr. 34

Gute Qualitäten
Billigste Preise.

Turner- Jacken, Hosen, Jacketts
Hemden, Sweaters, Strümpfe
Hüte, Mützen, Schuhe.

Trikots.

Vorschriftsmäßige **Turn-Anzüge** für Damen u. Mädchen.

Turn-Kokos-Matten.

Lawn-Tennis-, Faust- u. Fußball-Spiele. Schwimm-, Rudersport- und Auto-Bekleidung. Vereins-Fahnen, Banner, Wimpeln.

Reich illustrierte Preis-Listen kostenfrei.

Julius Henel v. C. Fuchs

Hoflieferant vieler Höfe — Breslau — Am Rathause 23—27

Schuhwaren

in jeder Ausführung preiswert und reell in großer Auswahl.

Neueste Formen.

J. Kanjära

Höfchenstr. 61

Direkte Haltestelle mehrerer Straßenbahnlinien

Jahn-Turnschuhe

in grau, braun und schwarz

5 % Rabatt, exkl. Turnschuhe.

Photo-

Apparate u. Bedarfsart.

für jeden

Amateur

empfiehlt

Richard Birner

Inh. der Photo-Handlung

Camera

Breslau XIII

Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 10

an der Sadowastraße.

Sie suchen vergebens eine bessere Quelle!!

„Zum Faust"

Theater-Verleih- und Versand- **Costüm-Haus**

Grösstes Lager elegantester

! Masken !

Festivitäten-Arrangements

gratis

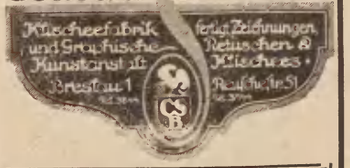
Rud. Osc. Schliwa

(Hermany)

„Zum Faust"

Breslau X, Kohlenstr. 14.

Conrad Schönhals



G. Rogoll

Schuhwaren-Lager

Gneisenaustr. 6

Reichhaltige Auswahl mod. Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.

Bestellungen n. Maß u. Reparaturen.

Jahn-Turnschuhe in allen Grössen.

Bitte rufen Sie:

„Gelbe Radler"

Größtes Eilboten-Institut am Platze

Mitglied des Verbandes Deutscher Eilbotenanstalten

Bankkonto: Breslauer Disconto-Bank

Zentrale: Teichstraße 5 Tel. 10000 und 4314

Filiale I: Ringbaude 16 Tel. 4315

Filiale II: Matthiasstr. 16 Tel. 5040

Filiale III: Königsplatz 3b Tel. 4340

Schnell! Gut! Billig!

Spielausschuß des Spielverbandes. Die ersten Spiele der Sommerserie am 28. Juni nahmen durchweg einen guten sportlichen Verlauf. Die Resultate sind folgende: Jahn Ib (Meister der II. Klasse) mußte sich dem Meister der I Klasse Jahn Ia, trotzdem hier nur acht Mann spielten, mit 7:1 beugen. Casmania siegte, dank seiner besseren Stürmerreihe, mit 3:0 über Eichenlaub. Einen Überraschungssieg holte sich Silesia mit 4:1 gegen Minerva, trotzdem das Spiel vollkommen offen war; der Minervasturm scheint das Schießen verlernt zu haben. Lissa II—Minerva II 1:0, doch kampflos für Lissa verloren, da einige Spieler nicht gemeldet waren. Jahn II ließ sich eine Packung von 6:0 durch Casmania aufhalsen. Am 5. 7. treffen sich auf den Plätzen der erstgenannten Vereine: Jahn Ib—Lissa I, Schiedsrichter Schaffer-Casmania (im Eichenpark); Casmania I—Jahn Ia Schiedsrichter, Leidel-Eichenlaub; Jahn II—Lissa II, Schiedsrichter Böhm-Casmania (in Gandau). Am 12 7. spielen: Eichenlaub I—Jahn Ia, Schiedsrichter Schaffer-Casmania; Silesia I—Casmania I, Schiedrichter Staehr-Jahn; Minerva I—Lissa I, Schiedsrichter Braunert-Jahn; Jahn II—Minerva II (im Eichenpark), Schiedsrichter Spitzer-Silesia; Casmania II—Lissa II, Schiedsrichter Hampel-Minerva. Am 19. 7. treffen sich: Jahn Ib—Silesia I (im Eichenpark), Schiedsrichter Beier-Minerva; Eichenlaub I—Lissa I, Schiedsrichter Braunert-Jahn; Minerva I—Jahn Ia, Schiedsrichter Schwarzer-Lissa.

Turnklub Jahn. Sonnabend, den 25. Juli, abends 9 Uhr, findet im kleinen Saale der Morseloge, Heinrichstraße, eine außerordentliche Generalversammlung statt. Einladungen ergehen noch. — Wer am Kreisspielfest in Brieg (8. und 9. August) teilnehmen will, muß sich umgehend bei den Turnwarten melden.

Buchdruckerei F. W. Jungfer
Breslau I, Harrasgasse 2
zwischen Liebichshöhe und Hauptfeuerwache
Telefon 1547 • Gegr. 1864 • Postscheckkonto 1771
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Vereinsdrucksachen
aller Art.
Spezialität: Vereinszeitungen.

Photo-Handlung
Friedrich Bartsch
Poltitraße 9, an der Hauptpost.
Billige Bezugsquelle für = Amateure. =
5 Prozent Rabatt. 5 Prozent Rabatt.
Stets preiswerte Gelegenheitskäufe in
Apparaten usw.
9/12 Platten 1 Mk. Postk. 25 Pf.

MEINEL & HEROLD
Klingenthal (Sachs.) Nr. 45 N

lief. vorzügl. Trommeln inkl. Schlägeln, mit 6 Schrauben. Messingkessel, 33cm Durchm., portofrei zu M. 11.–, 12.–, 13.– etc. Verpack. hierzu umsonst. Fern. Trommelflöten (genau nach Vorschrift). Signalhörner und andere Musikwaren. Jll. Hauptkatalog an jedermann frei

Gasthaus P. Gelke
(G. Gache)
Neu übernommen! Neu übernommen!
Pilsnitz, 30 Minuten vom Letzten Heller, Pöpelwitz.
Saal, Vereinszimmer,
schattiger Garten mit elektr. Beleuchtung, Kegelbahn.
Alles schnipeldebon!

Schuhwaren
Spezialität:
Jahn-Turnschuhe und -Turnstiefel
Adolf Wirth
Schuhmachermeister
Sadowastrasse Nr. 41
Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße.

Keine Gummisohle — sondern — rauhe Chromledersohle
Der Jahn-Turnschuh
erhielt
eine wichtige Verbesserung
durch die
Stahl-Fußgelenk-Feder
Diese bezweckt, bei Fehlsprüngen die Erschütterung u. Fußverstauchung zu vermindern, ferner dem Fußgewölbe im absatzlosen Schuh eine Stütze zu geben.

Jahn-Turnschuh
25—30 = Mk. 1.90
31—35 = Mk. 2.30
36—42 = Mk. 2.90
43—46 = Mk. 3.50

Erprobt und empfohlen:
von d. Königl. Landesturnanstalt z. Berlin, von d. Königl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Stuttgart, v. d. Großherzogl. Turnlehrer-Bildungsanst. z. Karlsruhe u. viel. ander. Schul- u. Turnbehörden.
Alleiniger Fabrikant
H. Jakobowski, Neukölln, Weigandufer 42.

Erhältlich in den Schuh-Geschäften; auch weist die Fabrik Bezugsquellen nach.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Rektor Fr. Hoffmann-Breslau, für die Inserate: Hugo Peiler-Breslau.
Druck und Verlag F. W. Jungfer-Breslau.